



# TELEMATIK- INFRASTRUKTUR

- Telematik-Anbindung kurz und knapp erklärt ohne viel Schnickschnack
- Schritt-für-Schritt-Erklärung des TI-Anbindungsablaufs
- Fallbeispiel für einen ambulanten Pflegedienst
- Legende aller Begrifflichkeiten



**+42.000€**

**Förderung** für Ihre IT sichern!  
Digital durchstarten mit **IT & TI**  
- alles aus einer Hand!



# EINLEITUNG

## Telematikinfrastruktur: Digitalisierung für Pflegebetriebe

Die Telematikinfrastruktur (TI) revolutioniert das Gesundheitswesen als zentrales, digitales Datennetzwerk.

Uns ist bewusst, dass die verpflichtende Anbindung an die TI für viele eine große Herausforderung neben dem Alltagsgeschäft ist. Daher haben wir uns entschieden, eine ganzheitliche Infobroschüre für Sie anzufertigen. Die Broschüre hilft dabei, den gesamten Prozess der erfolgreichen Anbindung an die TI transparent und verständlich abzubilden. Außerdem bieten wir Ihnen einen umfassenden Überblick über die Vorteile der TI und die notwendigen Schritte zur Anbindung anhand eines Fallbeispiels.

Anschließend haben Sie alle wichtigen Informationen zusammen und können gemeinsam mit uns den ersten Schritt zur TI-Anbindung gehen.

Kurz was ist TI überhaupt?

Gesetzgebung

Vorteile

Ablauf der Anbindung

Refinanzierung

Fallbeispiel

Begrifflichkeiten

## Was ist TI überhaupt?

Die Telematikinfrastruktur (TI) ist ein Netzwerk für alle Akteure im Gesundheitswesen in Deutschland. Als Pflegekräfte profitieren Sie von der TI durch schnelleren und sicheren Zugang zu wichtigen Patienteninformationen. Die elektronische Patientenakte (ePA) ermöglicht Ihnen, alle relevanten Daten zentral abzurufen, was Zeit spart und Fehler vermeidet. Der elektronische Medikationsplan (eMP) hilft Ihnen, die Medikation genau zu überwachen und Anpassungen schneller vorzunehmen. Der elektronische Heilberufsausweis (eHBA) sorgt für sichere Authentifizierung und schützt Patientendaten.



**Die TI vereinfacht Ihre Arbeit, spart wertvolle Zeit, reduziert Bürokratie und ermöglicht eine schnelle und digitale Abrechnung. Ohne TI bald keine Abrechnung mehr möglich!**

## Gesetzgebung für Pflegedienste

Die Anbindung an die TI wird Schritt für Schritt in verschiedenen Institutionen des Gesundheitswesens eingeführt. Krankenhäuser müssen zum Beispiel schon einen eigenen TI-Anschluss besitzen. Für die ambulante und stationäre Pflege läuft die Frist bis zum 1. Juli 2025. Bis dahin muss der Anschluss bestehen und nicht erst in Aufbau sein. **Ohne TI-Anbindung** wird es demnächst **nicht mehr möglich sein abzurechnen**.



### **Pflicht zur Anbindung bis Juli 2025**

Ambulante und stationäre Pflegedienste sind verpflichtet, sich bis zum 1. Juli 2025 an die TI anzubinden. Der Prozess von der Beantragung des eHBA und des SMC-B kann bis zu 3 Monate dauern. Dementsprechend ist es wichtig, sich schon jetzt damit auseinanderzusetzen.

Kurz vor Ablauf der Frist wird es wahrscheinlich ein erhöhtes Aufkommen geben, weshalb bei der Beantragung mit erheblichen Verzögerungen zu rechnen ist.

# VORTEILE DER TI



## Weniger Bürokratie

Die TI reduziert die Bürokratie durch optimierte Arbeitsprozesse, digitale Dokumentation und automatisierte Abläufe. Dadurch wird der Verwaltungsaufwand verringert und Pflegekräfte werden entlastet.



## Elektronische Patientenakte

Die ePA ermöglicht eine umfassende und jederzeit verfügbare Übersicht über die Gesundheitsdaten der Patienten. Dies erleichtert die Pflegeplanung und -durchführung.



## Sichere Kommunikation

Nur authentifizierte Nutzer (Ärzte, Pflegeeinrichtungen usw.) können über die TI kommunizieren. So werden alle sensiblen Daten verschlüsselt ausgetauscht zwischen allen Akteuren im Gesundheitswesen.



## Digitale Abrechnung

Durch die TI können erbrachte Leistungen direkt digital erfasst, bestätigt und übermittelt werden. So entfällt der lästige Papierkram sowie das mühsame Unterschriftensammeln am Monatsende.



## e-Leistungsnachweis

Die erbrachten Leistungen müssen nicht mehr auf Papier festgehalten, sondern werden digital erfasst und direkt bei der Kranken- oder Pflegeversicherung abgerechnet.



## Notfallmanagement

Im Notfall können wichtige Gesundheitsdaten schnell und sicher abgerufen werden, wodurch die Reaktionszeit und die Qualität der Notfallversorgung beschleunigt und verbessert wird.

# Ablauf der TI-Anbindung

Um die TI-Anbindung ordnungsgemäß umzusetzen, müssen einige Schritte durchlaufen werden. Diese sind hier einzeln aufgeführt, sodass Sie genau nachvollziehen können, wie die Anbindung an die TI erfolgreich umgesetzt werden kann. Wir unterstützen Sie bei jedem der Schritte!



VERGANGENE  
ZEIT SEIT START

## Schritt 1: IT-Optimierung für die TI-Anbindung

Mit unserem IT-&-TI-as-a-Service-Paket machen wir Ihre IT-Infrastruktur bereit für die TI-Anbindung inklusive Cyber-sicherheitscheck. Da die TI-Infrastruktur technisch gesehen in den Bereich der IT-Infrastruktur fällt, sind wir hier Ihr erfahrener Partner. So können Sie sicher sein, dass Ihr Unternehmen ideal aufgestellt ist für die TI und alle eventuellen Sicherheitslücken geschlossen sind.

Der große Vorteil: Mit uns als Partner können Sie diese Maßnahmen fördern lassen – mit bis zu 42.000 €.

Unsere geschulten TI-Mitarbeiter begleiten Sie beim gesamten Prozess. Wir machen das zusammen!



4 WOCHEN

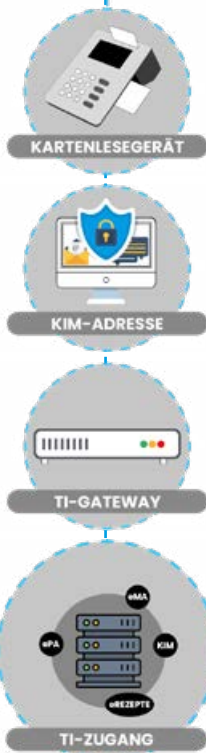


8 WOCHEN

## Schritt 2: Beantragung der eHBA & des SMC-B

Parallel zur IT-Analyse Ihres Unternehmens können die Karten bereits beantragt und verifiziert werden. Die eHBA authentifiziert, dass in Ihrem Unternehmen eine zertifizierte Pflegefachkraft beschäftigt ist, und die SMC-B dient dazu, Ihr Unternehmen als Institut auszuweisen.

Sobald die Beantragung und der Erhalt der Karten stattgefunden haben, können wir den nächsten Schritt einleiten.



12 WOCHEN

### Schritt 3: Anschluss an die TI & KIM

Nach erfolgreicher Authentifizierung mittels der Karten beantragen wir im letzten Schritt der TI-Anbindung die benötigte Hardware (Kartenterminals), die KIM-Adresse sowie den TI-Gateway für Sie. Anschließend erfolgt eine fachgerechte Installation und Inbetriebnahme bei Ihnen vor Ort. Danach können Sie sich mit Ihrem Pflegesoftware-Anbieter verbinden und die Telematikinfrastruktur in vollem Umfang nutzen. Ebenfalls ist Ihr Betrieb dann bereit für die Nutzung der KIM unabhängig von Ihrer Pflegesoftware.

Keine Sorge, mit unserem ALL-IN-ONE Paket decken wir auch diesen Bereich ab.

KIM schon mit drin!

### Schritt 4: Antrag auf Refinanzierung

Nach erfolgreicher TI-Anbindung stellen wir den Antrag auf Refinanzierung beim GKV-Spitzenverband.

Geschafft! Ihr seid erfolgreich angebunden!

### JETZT LÄUFT'S DIGITAL!

Nach der erfolgreichen Implementierung aller Punkte können auch Sie mit der TI & KIM durchstarten! Profitieren Sie von der digitalen und sicheren Vernetzung mit allen Beteiligten im Gesundheitswesen.

Bei uns sind Sie in Bezug auf den Pflegesoftware-Anbieter neutral und können jederzeit Ihre Software wechseln.

Seien Sie unbesorgt, auch im Anschluss bleiben wir als Ansprechpartner an Ihrer Seite!



## Refinanzierung der TI

Die TI-Anbindung wird refinanziert über die Finanzierungsvereinbarung des GKV-Spitzenverbandes. Es wird eine monatliche Grundpauschale von 207,93 € pro Versorgungsvertrag über einen Zeitraum von fünf Jahren ausgezahlt. Darüber hinaus haben Sie einen Anspruch auf Zuschlagspauschale für Ihre Mitarbeitenden mit einem eHBA von monatlich 7,77 €. Damit sind die Kosten der TI-Anbindung abgedeckt.

Falls Sie mehrere Standorte haben, ist es möglich, für jeden dieser Standorte eine TI-Refinanzierung zu beantragen, wenn jeweils ein Versorgungsvertrag vorliegt.

## 42.000 € Förderung sichern für Ihr Digitalisierungsprojekt (IT)

Zusätzlich haben Sie bei uns die Möglichkeit, Ihre IT-Infrastruktur zu modernisieren, auszubauen oder ganz neu zu gestalten. Mit 30 Jahren Erfahrung in der IT- und Fördermittelberatung sind wir Ihr kompetenter Partner, wenn es um IT und Cybersicherheit sowie um die passende Förderung geht. Nutzen Sie unsere Expertise im gesamten Prozess der Fördermittelberatung und -beantragung. Wir unterstützen Sie von der Auswahl der richtigen Fördermittel bis zur erfolgreichen Umsetzung der Maßnahmen.

**Digital durchstarten mit IT & TI - alles aus einer Hand.**

## Fallbeispiel »Sensus Pflegedienst«

Gemeinsam mit »Sensus« haben wir 2024 die Anbindung an die TI erfolgreich umgesetzt. Den Prozess der Anbindung haben wir für Sie zur Veranschaulichung hier abgebildet.

»Sensus – Häusliche Kranken- und Altenpflege« ist ein ambulanter Pflegedienst aus Oberhausen mit einem Standort.



### Aug. 2024: Beantragung eHBA

Gemeinsam haben wir alle Schritte der Beantragung der eHBA durchlaufen. Sei es die Zertifizierung bei der Regierung oder die Anmeldung beim Kartenanbieter. Da die Inhaberin selbst qualifizierte Pflegefachkraft ist, konnte der eHBA direkt auf sie ausgestellt werden.

### Okt. 2024: Kartenterminal

Bei einer Standort- und Bedarfsanalyse des Pflegedienstes wurde das geeignete Kartenterminal festgelegt.

### Nov. 2024: Freischaltung

Durch unser Fachpersonal konnte der Zugang direkt freigeschaltet werden und die Einrichtung erfolgen. So ist Sensus erfolgreich an die TI angeschlossen und kann die Anwendungen der TI nutzen.

### Sep. 2024: IT- & Sicherheitscheck

Währenddessen wurden ein IT-Sicherheitscheck des Betriebes gemacht und nötige IT-Infrastrukturmaßnahmen vorgenommen.

### Sep. 2024: Beantragung SMC-B

Unser geschultes TI-Personal hat Sensus bei allen notwendigen Schritten unterstützt, sodass die Bestellung beider Karten reibungslos und fristgerecht funktionierte. So konnte die nachträgliche Freischaltung der Karten zeitnah erfolgen.

### Okt. 2024: Lieferung TI-Produkte

Nach erfolgreicher Verifizierung durch die Karten werden die TI-Komponenten geliefert: das Kartenterminal, die KIM-Adresse und der TI-Gateway.

### Nov. 2024: Refinanzierung

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme der TI wurde mit unserer Hilfe direkt die Refinanzierung beim GKV-Spitzenverband beantragt.

### Erfolgreicher Abschluss: Dezember 2024

Sensus Pflegedienst: „Die Anbindung an die TI war zusammen mit der HSt GmbH wirklich unkompliziert. Im laufenden Betrieb wurde die TI-Anbindung durchgeführt. Die Einrichtung war einfach und wir hatten zu jeder Zeit professionelle Unterstützung.“



# Begrifflichkeiten – Legende

Im Folgenden haben wir einmal alle Begrifflichkeiten in der TI zusammengefasst.

| Abkürzung   | Beschreibung   |
|-------------|--|
| TI          | Telematikinfrastruktur   |
| eHBA        | <b>Elektronischer Heilberufsausweis:</b><br>Der elektronische Heilberufsausweis dient zur Authentifizierung von Pflegekräften. Er stellt sicher, dass ausschließlich berechnete Personen Zugriff auf die TI und somit auf die vielen sensiblen Patientendaten haben. Die eHBA ist personengebunden.  |
| SMC-B       | <b>Security Module Card Typ B:</b><br>Diese Karte authentifiziert die Pflegeeinrichtung als Institution innerhalb der TI und kann erst nach dem erfolgreichen Erhalt der eHBA beantragt werden. Sie ermöglicht den Zugriff auf die TI.   |
| ePA         | <b>Elektronische Patientenakte:</b><br>Die ePA ist eine digitale Akte, die alle relevanten Gesundheitsdaten eines Patienten enthält. Dadurch wird der Zugriff auf wichtige Gesundheitsinformationen erleichtert und die Koordination in der Pflege und das Notfalldatenmanagement werden verbessert.   |
| eGBR        | <b>Elektronisches Gesundheitsberuferegister:</b><br>Hierbei handelt es sich um die zentrale Stelle, die bundesweit die Ausgabe der elektronischen Heilberufsausweise (eHBA) und des SMC-Bs koordiniert. Mit der Verabschiedung des Patientendatenschutz-Gesetzes (PDSG) wurde die Grundlage für den Zugriff auf die Telematikinfrastruktur im deutschen Gesundheitswesen gelegt. Die Telematikinfrastruktur umfasst u. a. die elektronische Patientenakte, das elektronische Rezept und die elektronischen Notfalldaten. |
| KIM         | <b>Kommunikation im Medizinwesen:</b><br>KIM ist ein Dienst für die sichere Kommunikation der Gesundheitsdienstleister per E-Mail. Dadurch wird eine sichere Kommunikation gewährleistet und der Datenschutz eingehalten. KIM läuft über einen VPN-Zugangsdienst, der den verschlüsselten Datenaustausch ermöglicht.   |
| eMP         | <b>Elektronischer Medikationsplan:</b><br>Mit dem eMP kann die Medikation des Patienten dokumentiert, verwaltet und eingesehen werden. So wird die Abstimmung zwischen den verschiedenen Dienstleistern verbessert und die mehrfache Dokumentation der Medikation ist nicht notwendig.   |
| E-Rezept    | <b>Elektronisches Rezept:</b><br>Durch das E-Rezept wird das ursprüngliche Papierrezept ersetzt. Es wird digital erstellt und an die Apotheken weitergeleitet. So wird die Medikamentenverschreibung- und ausstellung schneller und sicherer.  |
| eHKT        | <b>E-Health-Kartenterminal:</b><br>Ist ein zentrales Element der TI und wird für die Verifizierung Ihres Unternehmens und der entsprechenden Karten (eHBA & SMC-B) benötigt, um den Zugang zur TI zu erhalten. Das eHKT dient der Identifikation von Versicherten und einer Einrichtung. Das bedeutet: Mit dem Terminal kann man elektrische Gesundheitskarten, eHBAs, Institutionskarten und Krankenversichertenkarten von privat Versicherten erkennen und auslesen.   |
| NFDM        | <b>Notfalldatenmanagement:</b><br>Dabei handelt es sich um auf der elektronischen Gesundheitskarte gespeicherte Daten über die Person, welche im Notfall relevant sein können. Dazu gehören zum Beispiel Krankheiten der Person, Allergien und welche Medikamente eingenommen werden. Der Notfalldatensatz ist für Patienten freiwillig. Auch haben nicht alle einen Anspruch darauf.  |
| KIM-Adresse | Die <b>KIM-Adresse</b> ermöglicht eine sichere Kommunikation innerhalb der TI. Nach dem Erhalt des eHBA und der SMC-B kann man eine KIM-Adresse beantragen. Dadurch ist Ihre Institution innerhalb von KIM verifiziert. Nur mit einer gültigen KIM-Adresse ist die Nutzung der TI möglich.   |
| TI-Gateway  | Das <b>TI-Gateway</b> stellt den modernen Zugang zur Telematikinfrastruktur dar – eine softwarebasierte Lösung, die auf Hardware wie Konnektoren vor Ort verzichtet. Damit beginnt eine neue Ära der Digitalisierung im Gesundheitswesen.  |

## UNSER TI-as-a-Service-Paket

Wir bieten eine reine Software-Lösung ohne zusätzliche Hardware an, abgesehen vom Kartenlesegerät. Durch uns haben Sie die Möglichkeit, auf eine unabhängige Lösung Ihres Pflegesoftware-Anbieters. Unser TlaaS-Paket umfasst die Bereitstellung und Implementierung eines Kartenlesegeräts nach Ihren Bedürfnissen sowie Unterstützung bei der Beantragung des eHBA, der SMC-B und der KIM-Adresse. Nach erfolgreicher Beantragung richten wir den Zugang zur TI durch einen TI-Gateway ein.

In unseren Paketen S, M und L bieten wir verschiedene Zusatzleistungen an, um Ihre IT-Infrastruktur optimal für die TI-Anbindung vorzubereiten und gleichzeitig höchste Cybersicherheit zu gewährleisten.

### Unsere Leistungen TlaaS-Paket:

199 €\*\* mtl.

- TI-Anbindung
- Unterstützung der Beantragung der eHBA & SMC-B Karten
- inkl. Kartenlesegerät
- KIM-Adresse (Wunsch-Adresse)
- TI-Gateway
- inkl. Implementierung & Support
- **Refinanziert durch GKV**

### Zusätzliche IT-Pakete:

ab 99 €\*\* mtl.

- IT-Analyse & Cybersicherheitscheck
- Optimierung Ihrer IT-Infrastruktur
- Cyberrisiko-Schutz
- Microsoft 365 Lizenzen
- Azure Backup
- IT-Support

\*\*inkl. USt

Mehr Informationen auf unserer Webseite. QR-Code scannen & mehr erfahren!  
[www.hstgmbh.de](http://www.hstgmbh.de)



### Kostenlose Erstberatung

Wir sind uns bewusst, dass jedes Unternehmen individuell ist. Um herauszufinden, welches Paket Ihren Anforderungen entspricht, bieten wir Ihnen ein kostenloses Erstgespräch an.

Buchen Sie jetzt Ihr kostenloses Erstgespräch über den Button unten, schreiben Sie uns eine E-Mail an [support@hstgmbh.de](mailto:support@hstgmbh.de) oder rufen Sie uns an unter **0208468790**.

ZUR WEBSEITE

TERMIN BUCHEN